

Sektionen = Séctions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **103 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

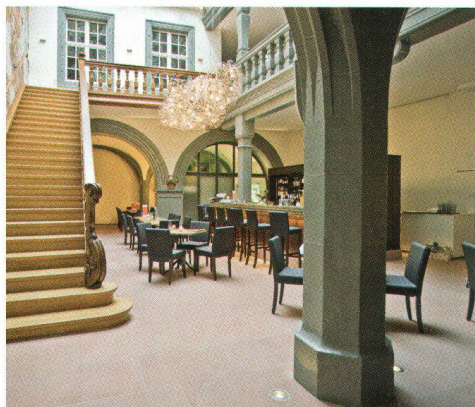
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BASEL-STADT

Jahresversammlung mit vier Bautenprämierungen

pd. Am vergangenen 15. November fand die Jahresversammlung 2007 des Heimatschutzes Basel im renovierten Zunftsaal des Restaurants Schlüssel an der Freien Strasse statt. Der Architekt Christian Lang und der Zunftmeister der Schlüsselzunft durften nach der Versammlung im Rahmen der Bautenprämierungen 2007 die Urkunde für den gelungenen Umbau und die gelungene Renovation des ganzen Schlüsselzunft-Hauses in Empfang nehmen. Vorgängig genehmigten die vielen anwesenden Vereinsmitglieder die Jahresrechnung 2006 und den Jahresbericht 2006/2007. Dann bestätigten sie den Obmann Roberto Schiess und die 17 bisherigen Vorstandsmitglieder. Einzig das langjährige Mitglied Martin Boos stellte sich für sein Amt nicht mehr zur Verfügung. Dafür wurde die Grossrätin Esther Weber-Lehner neu in den Vorstand gewählt. Neben der Schlüsselzunft wurden noch andere Projekte prämiert: Frau Helen Balmer wurde für die Renovation des Atelierhauses an der Alemannengasse 44 und die Architekten Anette Gigin/Mike Guyer für den Umbau der Kunstmuseum-Ausstellungsräume sowie den Einbau eines Café-Restaurants ausgezeichnet. Weiter wurden die Industrielwerke Werke Basel bzw. Herr René Gesierich und Team für die Pflege und Restaurierung der öffentlichen Basler Brunnen geehrt. Vor der Versammlung liessen sich viele Mitglieder bei Führungen durch den Architekten Christian Lang und den Denkmalpfleger Alexander Schlatter fachmännisch über die Geschichte und den Um- sowie teilweisen Rückbau des Zunfthauses vor Ort informieren. Mit diesem fundierten Wissen liessen sich das abschliessende Nachtessen und die guten Weine im wiedereröffneten historischen Zunftsaal doppelt geniessen.

Das Schlüsselzunft-Haus



INNERSCHWEIZ

Gerold Kunz gab seine Funktion als Geschäftsführer ab

gk. Gerold Kunz gab per Ende 2007 seine Funktion als Geschäftsführer des Innerschweizer Heimatschutzes ab. Die Geschäftsstelle wird interimistisch von Sepp Rothenfluh, Obmann Innerschweizer Heimatschutz, und Marianne Blättler betreut, bis die Nachfolge geregelt werden kann. Im Namen des IHS

dankt der Vorstand Gerold Kunz für seine engagierte und professionelle Tätigkeit. Der IHS hat sich während der vergangenen fünf Jahre zu einer gut organisierten NGO entwickelt und konnte sich in zahlreichen Mitwirkungsverfahren einbringen. Es hat sich gezeigt, dass der Entschluss für eine eigene Geschäftsstelle richtig war und sie auch weiterhin beibehalten werden soll.

Das Symposium des Innerschweizer Heimatschutzes aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums war ein grosser Erfolg. Die über 100 Teilnehmenden liessen sich von den spannenden und fundierten Vorträgen anregen. Der Anlass bot Gelegenheit, die Zentralschweiz aus unterschiedlichen Optiken zu bewerten und aktuelle Handlungsfelder wie das Tourismusresort in Andermatt, das Projekt Biosphäre in Entlebuch und die Steuerfragen zu thematisieren. Am Ende der Tagung wurde der Vorstand zu einer Fortsetzung aufgefordert, was von allen Beteiligten als grosses Lob empfunden wird. In der Tat fehlt es im Raum Zentralschweiz an Anlässen, die die Besonderheiten der Region thematisieren und hier aktiven Berufsleuten Gelegenheit bieten, ihre Gedanken einem breiten Publikum mitzuteilen.

Zu einer Begegnung mit Leo Lienert, diesem profilierten «Heimatschützer» der älteren Generation und echten Menschenfreund, bot das Symposium vom 26. Oktober in Luzern leider eine letzte Gelegenheit. In einem engagierten und emotionalen Votum appellierte er an alle Anwesenden, insbesondere auch an den Gastreferenten Samih Sawiris, zur Natur und zu unserer Landschaft mehr Sorge zu tragen. Gut einen Monat später, am 2. Dezember 2007, verstarb Leo Lienert in Sarnen im Alter von 86 Jahren. Er war ein engagiertes Vorstandsmitglied des Innerschweizer Heimatschutzes und gehörte dem Vorstand von 1956 bis 1991 an. Zudem war er 20 Jahre lang Statthalter (1971–1991) sowie im letzten Jahr seiner Vorstandstätigkeit Interimsobmann. Am Bot in Pfäffikon SZ im Jahre 1991 wurde er für seine aussergewöhnlichen Verdienste im IHS gewürdigt und als Vorstandsmitglied mit bestem Dank verabschiedet. Auch heute, nach seinem Tod, gilt es nochmals, sein Lebenswerk, aber auch sein Wirken für die Interessen des Heimatschutzes zu würdigen. Leo Lienert wird uns nicht nur als unerschrockener Kämpfer für die Erhaltung und den Schutz unserer Natur und Landschaft, sondern auch als liebenswerter Mensch und Freund in bester Erinnerung bleiben.

NEUCHÂTEL

Retour sur l'année 2007

La section neuchâteloise demeure préoccupée par l'avenir du bâtiment principal des anciennes indiennes des Isles à Boudry. Ce bâtiment du XVIII^e siècle était menacé de démolition par l'Etat. Après une discussion ouverte avec le conseiller d'Etat Fernand Cuhe, nous sommes toujours sans nouvelles précises alors que différentes solutions de sauvegarde sont à l'étude. Nous avons contribué financièrement à la restauration du temple maçonnique, monument classé, de La Chaux-de-Fonds alors que nos architectes collaborent étroitement au projet d'agrandissement de la Ferme Robert, au Creux-du-Van, haut lieu du tourisme vert neuchâtelois.

Notre assemblée générale s'est tenue au Grand-Cachat-de-Vent, une ferme-musée située dans la vallée de la Brévine, dont un aménagement intérieur vient d'être réalisé par l'architecte Marc Bertschi, membre de notre comité. Cet aménagement original, réalisé telle une boîte dans la structure ancienne, permettra aux artistes, entre autres, d'y séjourner lors d'expositions. Nous avons fait opposition à un projet d'aménagement d'une ancienne ferme Sombaille 33 située dans le site remarquable de Pouillerel, au nord de La Chaux-de-Fonds. Le produit de la collecte 2007 de Patrimoine suisse va permettre la restauration du jardin de la Maison des Chats à Boveresse dans le Val-de-Travers. Un grand merci à Patrimoine suisse pour cette aide précieuse.

Enfin, nous sommes heureux de pouvoir compter sur deux nouveaux membres au sein de notre comité, Etienne Grossenbacher, ingénieur civil, et Silvia Rohner, historienne de l'art.

Claude Roulet

ST. GALLEN/APPENZELL UR

Schlosspark Wartegg Rorschacherberg in Gefahr – Rettung in Sicht?

rh. Anfang der 1990er-Jahre wurde das Schloss Wartegg von 1557 (1999 zum Hotel und Restaurant umgebaut) mit dem dazugehörigen Park als Teil des «nationalen Sonderfalls Schlosslandschaft Rorschach/Altenrhein» gewertet. Das Hotel figuriert in der neuesten Publikation des SHS «Die schönsten Hotels der Schweiz». Seit Ende 2006 wird nun die Zukunft des Schlossparks nach einer längeren «Ruhephase» durch zwei grosse Bauvorhaben erneut in Frage gestellt. Wir erhoben Einsprachen gegen die unsensiblen und beliebigen Projekte und Korrekturgesuche.

Der gültige Gestaltungsplan von 1983 hat grosse Mängel und Fehler. In dieser unklaren rechtlichen und planerischen Situation ist es sehr schwierig, ein bewilligungsfähiges Projekt zu erstellen. Deshalb bemüht sich die Gemeinde mittels eines Bodentausches mindestens die südliche Baulandfläche weitgehend in die Grünzone umzuwandeln. Dazu sind aber noch Referendums- und Umzonungsverfahren notwendig. Unsere Sektion wird sich weiterhin für eine optimale Lösung im ganzen Park einsetzen. Seit langem dringen wir auch darauf, Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK und der eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege einzuholen.

SOLOTHURN

Neue Geschäftsführerin

mdp. Tanja Baumberger, Oensingen, ist neue Geschäftsführerin des Solothurner Heimatschutzes. Sie tritt die Nachfolge von Monika De Prophetis an, die ab 1. November 2007 aufgrund Familienzuwachs beruflich kürzertreten möchte. Tanja Baumberger ist musikschaftende Familienfrau. Ausserdem absolvierte sie die Ausbildung zur Hochbauzeichnerin mit NDS Betriebswirtschaft. Die neue Adresse der Geschäftsstelle lautet: Solothurner Heimatschutz, Tanja Baumberger, Ravellenweg 12, 4702 Oensingen, Telefon 032 622 12 26.

THURGAU

Ein Mostturm zur Energieversorgung

THS. Das Beurteilungsgremium des Ideen- und Projektwettbewerbs «Umnutzung der Trafostation Andhausen» hat am 12. Dezember 2007 entschieden, welches der sieben ausgezeichneten Projekte nun realisiert werden soll. Gewählt wurde einstimmig das Projekt «MOST WANTED» des Künstlers Mayo Bucher in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Drexler Guinand Jauslin in Zürich.

Ausser der grossen von weitem sichtbaren Beschriftung werden keine baulichen Massnahmen getroffen. Die Trafostation dient nach wie vor der Energieversorgung: Wanderer und Velofahrer erhalten Saft und Kultur. Im Obergeschoss der Trafostation wird nämlich eine eigens komponierte Klanginstallation von Damian Zangger das Erlebnis der Besucher beim Mostgenuss intensivieren.

Alle sieben ausgezeichneten Projekte sind von hoher Qualität und umsetzbar. Der Thurgauer Heimatschutz hofft auf Nachahmer in verschiedenen Kantonen, denn der Mostturm setzt ein Zeichen für die sinnvolle Umnutzung unserer Energiebaudenkmäler, den Trafohäuschen. Er soll ein Anfang sein!

VAUD

Peintures du XIII^e siècle sauvées

ddt. Le 6 décembre dernier, lors de sa dernière séance de l'année au domaine de la Doges, le comité de la Société d'Art Public, section vaudoise de Patrimoine Suisse, et son président, Denis de Techtermann, ont tenu à associer les représentants de la Municipalité de Daillens pour la remise d'un chèque de deux mille francs à Bruno Schmidt, président de l'«Association pour la rénovation du chœur de l'église de Daillens», grâce à qui les peintures exceptionnelles de cette église ont été sauvées. La Société d'Art Public souhaitait en effet récompenser cette association pour son engagement exemplaire dans la sauvegarde d'un objet significatif du patrimoine de notre canton, témoin de l'art pictural du XIII^e siècle.

En effet, c'est dès le début des années septante que Bruno Schmidt et quelques amis de Daillens soupçonnèrent l'existence de ce trésor. Situé sous le clocher de l'église, cet espace relativement protégé servait au séchage des tuyaux de pompier. Sans moyens financiers le petit groupe organisait des concerts et des spectacles afin de récolter des fonds pour entamer des recherches.

En octobre 1994, avec un capital de 50 000 francs, il se constitua en «Association pour la rénovation du chœur de l'église de Daillens». Puis à la suite du décès subit de son président, l'association s'endormit quelque peu.

En 2006, un fait apparemment anodin, l'obturation de petites ouvertures en façade du clocher, attira l'attention de Bruno Schmidt à cause de l'incidence probable d'un tel changement sur l'équilibre hygrométrique intérieur. En effet, il constata un début de dégradation des parois, provoquée par l'augmentation du taux d'humidité. Le comité réuni sans délai

décida de libérer le capital dormant pour entreprendre la sauvegarde du trésor supposé.

Lors des examens faits sur place, le conservateur cantonal des monuments historiques, les experts et les spécialistes confirmèrent l'existence de peintures murales datant du XIII^e siècle d'une grande valeur, et conclurent qu'il s'agissait bien d'un trésor exceptionnel.

Grâce au capital de l'association et à l'appui de l'Etat et de la commune, le financement de l'intervention d'urgence a pu être réalisé et la survie de ces œuvres de premier plan assurée.

Cette soirée fut également l'occasion pour la Société d'Art Public de remercier Eric Kempf, qui se retire de l'intendance du domaine de la Doges après sept années de service, et de présenter le nouvel intendant, Jean-Jacques Thorens. Enfin, le président Denis de Techtermann eut l'honneur de présenter des remerciements à Gilbert Weber pour le don d'une série de xylogravures complétant l'aménagement de la salle dédiée à l'artiste et fondatrice de Patrimoine suisse, Marguerite Burnat-Provins.

ZUG

Nein zur Überbauung St. Andreas

cka. Chamerinnen und Chamer haben den viel diskutierten Bebauungsplan für die Halbinsel St. Andreas am 9. Dezember 2007 mit überwältigendem Mehr abgelehnt. Bei einer Stimmbeteiligung von annähernd 54 Prozent waren 3030 Stimmberechtigte gegen die geplante Überbauung des Schlossparks, nur 1849 stimmten dem Vorhaben zu. Der Chamer Souverän hat sich klar gegen die notabene vom Chamer Gemeinderat, von den bürgerlichen Parteien sowie vom Gewerbeverein vorbehaltlos unterstützte und von der kantonalen Baudirektion empfohlene Vorlage ausgesprochen und damit für ein anderes, nachhaltiges Vorgehen zum Erhalt von Schloss und Park St. Andreas entschieden. In den kommenden Monaten wird der Zuger Heimatschutz zusammen mit Vertretern des Vereins «St. Andreas ist mehr wert» und des Bauforums Zug erste mögliche Denkmodelle für die Zukunft von St. Andreas in einer Landschaft und einem Ortsbild von nationaler Bedeutung erarbeiten. Dabei sind wir uns bewusst, dass die grosse und nicht unter Denkmalschutz stehende Anlage nach wie vor in Privatbesitz ist und dass Kanton und Standortgemeinde sich künftig mit einem Engagement für die Halbinsel St. Andreas auseinandersetzen werden.

Luftbild von Cham



AGENDA

Zürich

19.4. 10–13 Uhr. Rundgang Zürich-Affoltern
Leitung: Erwin Keller, Architekt swb, Zürich
Kosten: CHF 20.–

Zug

24.5. 13.30 Uhr. Generalversammlung Zuger Heimatschutz. Kantonales Gymnasium Menzingen (ehem. Lehrerinnenseminar Bernarda), Seminarstrasse, 6313 Menzingen.
Anschliessend an die Generalversammlung Vortrag zum Thema Landschaftsinitiative von Dr. Hans Weiss, Geschäftsführer beim Fonds Landschaft Schweiz (FLS).

Zürich

3.5. 10–13 Uhr. Rundgang Zürich-Aussersihl
Leitung: Erwin Keller, Architekt swb, Zürich
Kosten: CHF 20.–

Innerschweiz

30.5. 18 Uhr. Bot des Innerschweizer Heimatschutzes in Flüfli OW

Zürich

7.6. 8–18 Uhr. La Chaux-de-Fonds – Wiege der modernen Architektur
Leitung: Peter Niederhäuser, Historiker, Winterthur
Kosten: CHF 125.–

21.6.

8–18 Uhr. Jakobsweg
Leitung: Otto Dudle und Peter Niederhäuser, Winterthur
Kosten: CHF 120.–

28.–31.8.

Tirol – die Schatzkammer der Habsburger
Leitung: Peter Niederhäuser, Historiker, Winterthur
Kosten: CHF 990.– im Doppelzimmer, inkl. 2 Abendessen und alle Eintritte